

SÄULIÄMTLER GOURMET CHUCHI

Herbstreise 2019 - Bodensee

Die diesjährige Herbstreise, die von H.P. Mullis mit Unterstützung von H.P. Giger organisiert worden war, führte uns in die Bodenseeregion, wo wir vom 6.-8. September diverse kulinarische und kulturelle Highlights genießen durften. Aber von Anfang an:

Unsere Reise startete mit dem Minibus pünktlich 06:45 Uhr ab Bahnhof Bonstetten mit unserem Fahrer, Peter Kempf.



Da alle schon nach dem Gubrist und diversen Baustellen Zmorgenhunger und einen ersten Durst verspürten und wir gut in der Zeit lagen, nahmen wir eine kurze Auszeit an der **Raststätte Kemptal**, wo unsere «Heimleitung» gleich das Zepter (äh pardon, den grünen Ballon) übernahm.

Und weiter ging's.

Der erste offizielle Halt führte uns zur **Naturöl AG** von Ewa Kressibucher, die uns charmant in ihre Welt der Speiseöl-Herstellung einführte. Natürlich haben wir die verschiedenen Produkte ausgiebig degustiert und auch einzelne davon gekauft.



Doch der Morgen war noch nicht vorbei. Damit wir bis zum Mittagessen auch wieder ordentlich Hunger haben würden, fuhren wir nach **Salenstein** zum **Schloss Arenberg**, wo wir das Schloss mit **Napoleonmuseum** besichtigt haben und eine fachkundige Führung – in Liechtensteiner Dialekt – durch das ganze Haus und über den Familienstammbaum von Napoleon sowie die geschichtliche Entwicklung auf dem Schloss und erhielten. Fotografieren durften wir jedoch nicht.

Weiter ging die Reise nach Weinfelden, wo uns das Mittagessen erwartete.



Recht spät für eine Kochclub-Reise kamen wir beim feinen Mittagessen im Restaurant **Gambrinus in Weinfeld** zu unserem ersten Glas Wein (und auch zu einem zweiten und dritten...).

Sowohl das Essen wie auch die Weine waren vorzüglich.

Beim Verlassen des Hauses hatten wir einen Strafzettel am Auto, doch die Gambrinus-Chefin nahm dies in die Hand und hat die Sache mit der lokalen Behörde geregelt.



Am Nachmittag stand der Besuch des **Weinguts Burkhardt in Weinfeld / Ottenberg**, wo uns Vater Burkhardt zuerst durch das Gut und den Rebberg führte und uns dann im modernen Show-Room die von seinem Sohn produzierten Weine zur Verköstigung aus-schenkte.



Darunter die Spezialitäten des Hauses wie der Weisse Kernling und der Pinot Noir Reserva (letzterer mit sehr viel Holznoten).

Am späteren Nachmittag bezogen wir unsere Zimmer im **Schlosshotel Wartegg** in Rorschacherberg und konnten uns – optional – im hauseigenen Spa «Türkises Bad» erfrischen.

Das Abendessen genossen wir ebenfalls im Schlosshotel, das mit einer sehr gepflegten Küche aufwartete.

Nach dem exzellenten Dessert waren alle geschafft. Alle gingen ins Bett, um neue Kräfte für die kommenden Tage zu sammeln.





Nach dem schönen Frühstücksbuffet im Hotel ging die Reise nach **Arbon** zur **Mosterei Möhl**. Doch bevor wir die flüssigen Vitamine tanken konnten, besichtigten wir das moderne und inter-aktive Mosterei- und Brenereimuseum inkl. kurzem Kinofilm zur Familiengeschichte.



Am Pressspiel musste auch unser «Heimleiter» vollen Einsatz leisten, um den Hebel herumzureissen.



Ein weiteres Highlight erwartete uns in **Meldegg**. Nach kurzem, aber steilem Aufstieg zum Restaurant wurden wir mit einem Original-Lands-Gmend-Wy sowie dem Original-Landsgemeinde-Essen beglückt. Bei diesem wurstlastigen Zmittag herrschte schon sehr bald allseits freudige Stimmung.



Die Aussicht und der Wein waren so berauschend, dass wir kurzfristig beschlossen, unseren nächsten Posten querfeldein zu Fuss zu erreichen. Mit dem getankten Kurvenöl schafften alle den rutschigen Abstieg in Richtung Gupfen problemlos, ausser.....



... ja, ausser unser noch fast nüchterne Chauffeur. 😊

Es folgte ein kurzer, aber steiler Aufstieg zu einer kleinen Berghütte, wo wir bereits zur Degustation erwartet wurden....



Auf dem **Gupfen / Walzenhausen** angekommen, erhielten wir von Walter Ziegler eine kompetente Beschreibung der Hintergründe, wie es dazu gekommen ist, dass der vor über 100 Jahren wegen der Reblaus verloren gegangene kleine Rebberg vor 14 Jahren wieder aufgebaut wurde.

Natürlich bekamen wir genügend Gelegenheit die verschiedenen Weine und Brände zu einem kalten Plättli zu degustieren und die wunderbare Aussicht dank den wenigen Sonnenstunden an diesem sonst eher grauen Wochenende zu geniessen.



Nach den ausgiebigen Mahlzeiten und dem Genuss der verschiedenen flüssigen Perlen des Weinbergs kehrten wir zur Erholung zu unserem Schloss Wartegg und ins «Türkise Bad» zurück. Doch das Ausruhen war nur kurz...



Pünktlich um 18:50 Uhr erwartete unser Chauffeur Peter uns zur Fahrt nach **Grub** zum Restaurant **Bären**.

Für die Rückfahrt waren bereits zwei Fahrer organisiert, so dass auch Peter den Abend voll genießen konnte.

Im Bären erwartete uns denn auch ein exzellentes Nachtessen und noch exzellentere Weine.



Von Gantenbein gab es zum Hauptgang sogar zwei Flaschen des grossartigen Pinot Noir, was zusammen mit all den anderen Konsumationen dieses Tages eventuell dazu geführt hat, dass wir auf dem Heimweg mit dem Taxi erst bemerkten, dass uns die Fahrer beim falschen Schloss abgeladen hatten, als die meisten von uns bereits ausgestiegen waren. Zum Glück bemerkten wir es noch, bevor sie wieder losfuhren und kamen doch noch in unser Schloss-Hotel. Dort angekommen, genehmigte sich nur noch eine kleine Splittergruppe vor dem ins Bettgehen ein Schlummer-Bier.



An dieser Stelle: Vielen Dank, Peter, dass Du unser Fahrer warst!!

Und dass Du uns sicher auf der ganzen Route immer sicher zu unseren verschiedenen Destinationen geführt hast.



Am Sonntag erwartete uns leider trübes Wetter und Dauerregen. Wir hatten zum Glück ein Indoor-Programm und machten als Erstes Halt in **Altenrhein**, wo wir das von Herbert Lindemann mit dem Architekten **Hundertwasser** gebaute Haus mit den vier goldenen Kuppeln besichtigen durften und von seiner Tochter geführt und von ihr viele Details über die Entstehung des Gebäudes und die speziellen Wünsche und Anordnungen des weltberühmten Architekten erfuhren.



Nach den üppigen Mahlzeiten vom Vortag hatte unsere Mannschaft zur Mittagszeit zwar keinen riesigen Appetit, aber das Restaurant **Heuschober in Friedrichshafen** war gebucht und wir hielten uns diszipliniert an unseren Fahrplan. Suppe, Bruschetta und – gefühlt – 1 kg Rindsentrecôte nahmen wir zu uns, nur einige nahmen ein Glas Wein. Auch beim Dessert mussten die meisten von uns passen.



Unser nächstes Ziel war die **Erlebniswelt der Luft- und Raumfahrt** in Friedrichshafen. Im Museum angekommen, schien uns niemand zu erwarten, obschon wir eine Führung auf Punkt 14:05 Uhr gebucht hatten. Wir waren etwas enttäuscht über die nicht vorhandene, vielgerühmte deutsche Pünktlichkeit. Schliesslich kam dann mit etwas 40-minütiger Verspätung unser Museumsführer an, ein geschätzt 80-jähriger Veteran, der die Zeiten des Führers in seiner frühen Kindheit noch erlebt haben dürfte und der in den höchsten Tönen von den Verdiensten der deutschen Pioniere der Luftfahrt schwärmte. Sehr interessant war dieser Rundgang allemal!



Weil Petrus mit dem Regen nicht aufhören wollte beschlossen wir schliesslich, den als Schlusspunkt vorgesehenen Besuch auf dem **Weinfest in Meersburg** fallen zu lassen.

Stattdessen stiegen wir zum letzten Mal an diesem Wochenende in unser Taxi ein und wurden von Peter sicher und etwas früher als ursprünglich geplant zu unserem Ausgangspunkt am Bahnhof Bonstetten-Wettswil zurückgeführt.